

# Beilage zu Nr. 272 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 20. November 1859.

## Bekanntmachungen.

### Gummischuhe, Prima-Qualität.

Herrschuhe

Damenichuhe

Knabenschuhe

Kinderschuhe

1 Pz.

22 Sgr. 6 &

25 Sgr.

15 Sgr.

bei

Hermann Rüffer, gr. Steinstraße Nr. 67.

## Am 30. November und 1. December 1859

### Ziehungen der Badischen und Kurhessischen Prämien-Anlehen.

**Haupt-Gewinne des Badischen Anlehens** sind: 14 mal fl. 50,000, 54 mal fl. 40,000, 12 mal fl. 35,000, 23 mal fl. 15,000, 55 mal fl. 10,000, 40 mal fl. 5000, 58 mal fl. 4000, 366 mal fl. 2000, 1944 mal fl. 1000, 1770 mal fl. 250.

**Dieserigen des Kurhessischen Anlehens** sind: Thlr. 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000 &c.

Jedes Obligationsloos der vorerwähnten Anlehen muß einen Gewinn erhalten. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen direct zu richten an

### Stirn & Greim,

Bank- u. Staats-Effecten-Geschäft  
in Frankfurt a./M., Beil. 33.

### Christwecken.

Von heute ab empfehlen wir solche zu 2 $\frac{1}{2}$  und 5 Sgr., sowohl Rosinen- als Mandel-Wecken.

### Gebr. Schmidt.

Von heute ab täglich frische Pfannkuchen bei  
**Fr. Wernicke**, Leipziger Straße 29.

Ein Haus, nahe am Markt, welches sich mit 100 R. jährlich verzinst, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. zu erst.

Ein Schlafstuhl (zum Stellen) wenig gebraucht, ist zu verkaufen Graseweg Nr. 16.

2 massive Kommoden billig zu verkaufen  
gr. Steinstraße Nr. 13 im Hofe.

2 Schlitten, einer mit Eisen beschlagen, sehr billig zu verkaufen Schulberg 1, im Hofe links.

Gut brennende Kohlensteine und Knorpel sind fortwährend zu haben  
Bäckergasse Nr. 10.

Eine kleine Hobelbank ist billig zu verkaufen  
gr. Steinstraße Nr. 63.

**Böttcherspähne** sind wieder vorrätig bei  
**Gebr. Glitsch.**

Lumpen, bunte, Tuch u. wollene, à A. 5—9 &, dergleichen weiße, à A. 12—14 & kaufen  
**F. Laage & Co.**

Säcke aller Art kaufen  
**F. Laage & Co.**

Es empfiehlt für Damen feine **Hutkapuzen**, **Kinderkapuzen** in Wolle u. Seide, fein aufgearbeitete **Winterhüte** zu soliden, billigen Preisen.

**Ida Friß**, gr. Steinstraße Nr. 3.

Ein noch brauchbarer Mehlkasten wird zu kaufen gesucht Martinsgasse Nr. 12.

Ein Logis, für 2 Leute passend, in der oberen Leipziger Str., wird zu miethen ges. Martinsgasse 12.

**400 Thaler** werden gegen **vorzügliche Ackershypothek** zu leihen ges. Schmeerstr. 16.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister

**H. Schäfer**, Leipzigerstraße Nr. 5.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht  
Breitenstraße Nr. 32.

Ein Mädchen wird für den Nachmittag als Aufwärterin gesucht Bahnhofsstraße Nr. 3, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, in Küchen- u. Hausarbeit erfahren, sucht wegen Verfehlung ihrer jetzigen Herrschaft einen anständigen Dienst. Näheres Breitenstraße 16, 1 Tr., bei der Herrschaft selbst.

Eine gesunde Amme vom Lande wünscht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen bei

Frau **Silvert**, Kubgasse Nr. 7.

Stube u. Kammer mit Kochgelegenheit ist zum 1. Jan. an einzelne Personen zu vermieten. Näheres gr. Brauhausgasse Nr. 9.



## B e k a n n t m a c h u n g.

Indem wir nachfolgende Uebersicht über die während der Mobilmachung der Armee stattgefundenen Bequartierung hiesiger Stadt zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir nunmehr diejenigen hiesigen Einquartierungspflichtigen, welche während der mobilen Periode ihre Einquartierung durch unser Quartier-Amt haben **ausmieten** lassen auf, die ergelich der Nachweisung B. von ihnen zu zahlenden Beträge an den deshalb mit Anweisung versehenen Quartier-Amtsboten zu entrichten.

Nach erfolgter Erhebung dieser Beträge wird alsdann die Auszahlung der fälligen Einquartierungs-Gelder an die Natural-Quartierträger, resp. die Einziehung der qu. Gelder für weniger getragene Einquartierung von den Betreffenden, nach dießseits noch bekannt zu machender Aufforderung erfolgen.

Halle, den 16. November 1859.

Der Magistrat.

### A. U e b e r s i c h t

der von der Stadt Halle a. S. während der mobilen Periode der Armee vom 1. bis ultimo Juli 1859 getragenen Einquartierung.

	Mit Verpflegung					Ohne Verpflegung					Pferde	
	Oberst	Major	Hauptmann	Lieutenant	Mannschaften v. Feldwebel abwärts	Oberst	Major	Hauptmann	Lieutenant	Mannschaften v. Feldwebel abwärts		
Nach den geführten Conto-Büchern wurden überhaupt einquartiert:												
a. bei den Hausbestizern			3	45	1036			14	103	12732	89	
b. bei den Miethern		3		17	1795		3		18	5034		
c. bei den Miethsquartierträgern	3	3	22	60	5263	3	3	132	433	25975	2949	
d. selbst eingemietet		2			12					589		
<b>Summa</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>25</b>	<b>122</b>	<b>8106</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>146</b>	<b>554</b>	<b>44330</b>	<b>3038</b>	
diese Chargen auf Gemeine reducirt und zwar:	à 32	à 24	à 16	à 12	à 4	à 16	à 12	à 8	à 6	à 1	à 1/3	
ergeben folgende Summen:	96	192	400	1464	32424	48	72	1168	3324	44330	1012 2/3	

oder in Summa 84530 2/3 Mann.

Nach §. 1 des unterm 27. October 1854 durch die städtischen Behörden genehmigten Regulatives über die Einquartierung für die mobile Periode der Armee beträgt die einmalige Belegungsfähigkeit und zwar:

a) der Hausbestizter . . . . . 1922 4/10 Mann

b) der Miether . . . . . 2316 2/10 "

in Summa 4238 6/10 Mann.

Siervon ab:

Die zur Armee eingezogenen, so wie die im Monat Juli c. verstorbenen zc. hiesigen steuerpflichtigen Einwohner mit einer Veranlagung zur Einquartierung von a) 10 Mann

b) 96 1/10 " . . . . . 106 1/10 "

Verbleibt daher eine Veranlagung mit 4132 5/10 Mann oder rund 4133 Mann.

Folgende Proportion von: 4133 Mann : 1 Mann = 84530 2/3 Mann : 20 1870/4133 Mann ergibt daher, daß ein zu dem Einheitsfatz von 400 Thlr. Einkommen abgeschätzter Quartierpflichtiger während der mobilen Periode zu tragen hatte.

Da jedoch innerhalb der qu. Bequartierungs-Periode mehrere Verziehungen von Veranlagten nach anderen Orten vorgekommen, auch sonstige nicht vorherzusehende Abgänge zu bedenken sind, andertheils auch um den Rechnungsleger bei Aufstellung der Rechnung mit großen unbedeutenden Brülchen nicht manöveriren zu lassen; haben wir die Einheit auf 20 2/3 Mann festgestellt.

Die der Stadt für verpflegte Militärpersonen zustehenden vom Staate zu gewährenden Beföstigungsgelder betragen in Summa 1377 Thlr. 10 Sgr. Da hieran ein jeder der vorbemerkten Quartierpflichtigen im Verhältniß seines Einkommens participirt, so ergibt das nachstehende Verhältniß von:

4133 Mann : 1 Mann = 1377 1/3 Thlr. : 9 Sgr. 11 413/4133 Pf.,

daß dem Conto des zu 1 Mann veranlagten Quartierpflichtigen 10 Sgr. gut geschrieben, resp. auf dessen zu tragende Einquartierungslast in Abrechnung kommen müssen.

Die Nachweisung B. ergibt:

a) in Colonne 3 wie viel Mann jeder der Einquartierungspflichtigen während der mobilen Periode zu tragen hatte, b) in Colonne 5 welcher Betrag demselben hierauf in Abrechnung zu bringen ist, und

c) in Colonne 6 welcher Betrag ein jeder der Ausmietungs-Kasse beigetretene Quartierpflichtige (excl. der Tantieme von 1 Pfennig per Kopf) zu entrichten hat.





B. Nachweisung.

1.						2.							
Abgeschätztes Einkommen laut Einkommensteuer 1ste		Ist hier- nach zu veranlagten mit Mann		Satz hierauf zu tragen Mann		Geldentschädigung hierfür mit 2 Sgr. 6 Pf. pro Mann		Abzurechnende Verpflegungsgelder		Zahl dabei in Summa			
Rp.	voll 1/10	voll 1/30	Rp.	Sgr.	ℓ.	Rp.	Sgr.	ℓ.	Rp.	Sgr.	ℓ.		
80	—	2	4	4	—	10	4	—	2	—	8	4	
120	—	3	6	6	—	15	6	—	3	—	12	6	
160	—	4	8	8	—	20	8	—	4	—	16	8	
200	—	5	10	10	—	25	10	—	5	—	20	10	
240	—	6	12	12	1	1	—	—	6	—	25	—	
280	—	7	14	14	1	6	2	—	7	—	29	2	
320	—	8	16	16	1	11	4	—	8	1	3	4	
360	—	9	18	18	1	16	6	—	9	1	7	6	
400	1	—	20	20	1	21	8	—	10	1	11	8	
440	1	1	22	22	1	26	10	—	11	1	15	10	
480	1	2	24	24	2	—	—	—	12	1	20	—	
520	1	3	26	26	2	7	2	—	13	1	24	2	
560	1	4	28	28	2	12	4	—	14	1	28	4	
600	1	5	31	—	2	17	6	—	15	2	2	6	
640	1	6	33	2	2	22	8	—	16	2	6	8	
680	1	7	35	4	2	27	10	—	17	2	10	10	
720	1	8	37	6	3	3	—	—	18	2	15	—	
760	1	9	39	8	3	8	2	—	19	2	19	2	
800	2	—	41	10	3	13	4	—	20	2	23	4	
840	2	1	43	12	3	18	6	—	21	2	27	6	
880	2	2	45	14	3	23	8	—	22	3	1	8	
920	2	3	47	16	3	28	10	—	23	3	5	10	
960	2	4	49	18	4	4	—	—	24	3	10	—	
1000	2	5	51	20	4	9	2	—	25	3	14	2	
1040	2	6	53	22	4	14	4	—	26	3	18	4	
1080	2	7	55	24	4	19	6	—	27	3	22	6	
1120	2	8	57	26	4	24	8	—	28	3	26	8	
1160	2	9	59	28	4	29	10	—	29	4	—	10	
1200	3	—	62	—	5	5	—	—	1	—	4	5	
1240	3	1	64	2	5	10	2	1	1	—	4	9	2
1280	3	2	66	4	5	15	4	1	2	4	13	4	
1320	3	3	68	6	5	20	6	1	3	4	17	6	
1360	3	4	70	8	5	25	8	1	4	4	21	8	
1400	3	5	72	10	6	—	10	1	5	4	25	10	
1440	3	6	74	12	6	6	—	—	1	6	5	—	
1480	3	7	76	14	6	11	2	1	7	5	4	2	
1520	3	8	78	16	6	16	4	1	8	5	8	4	
1560	3	9	80	18	6	21	6	1	9	5	12	6	
1600	4	—	82	20	6	26	8	1	10	5	16	8	
1640	4	1	84	22	7	1	10	1	11	5	20	10	
1680	4	2	86	24	7	7	—	—	1	12	5	25	—
1720	4	3	88	26	7	12	2	1	13	5	29	2	
1760	4	4	90	28	7	17	4	1	14	6	3	4	
1800	4	5	93	—	7	22	6	1	15	6	7	6	
1840	4	6	95	2	7	27	8	1	16	6	11	8	
1880	4	7	97	4	8	2	10	1	17	6	15	10	
1920	4	8	99	6	8	8	—	—	1	18	6	20	—
1960	4	9	101	8	8	13	2	1	19	6	24	2	
2000	5	—	103	10	8	18	4	1	20	6	28	4	

2c. 2c. 2c.





So eben empfangen eine Sendung der neuesten Damen-Mäntel, welche wir, wie auch unser wohlaffortirtes Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Lager, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste als sehr preiswürdig empfehlen.

**Gebrüder Gundermann, Leipziger Straße.**

**Nur für den Winter.**

Schmeerstraße Nr. 10 sind jetzt 200 Damenjacken vorräthig von jeder Art. Die größte Damenjacke von 1 R<sup>h</sup>. bis 3 R<sup>h</sup>., Kinderjacken von 15 Sgr. bis 1 R<sup>h</sup>. 15 Sgr., schwarze Tuch- und Tibetmäntel von 4 R<sup>h</sup>. an. Trotz der billig gestellten Preise sind meine Jacken und Mäntel nicht so leicht gearbeitet wie Ladenarbeit. Meine Waare ist gut genäht und fertig vom Schneidermeister **Schmul**, Schmeerstraße Nr. 10.

**Ein Gelegenheitskauf, was nicht immer trifft!**

Eine große Parthie **Sarburger Gummi-Ueberschube** für Herren, a Paar 22 Sgr. 6 S., für Damen 18 Sgr. 9 S., für Kinder von 12 Sgr. 6 S. bis 17 Sgr.; gute **Hind- und Kalblederstiefel**, modern und gut gearbeitet, a Paar 1 R<sup>h</sup>. 22 Sgr. 6 S. Schmeerstraße Nr. 10, im frühern Laden des Herrn **Reiling**.

**Die Tapeten-Fabrik von J. J. Schwabe**  
empfiehlt ihr neu assortirtes **Rouleaux-Lager.**

**Gummischuhe** reparirt schnell bei Garantie **J. Deffner**, Schmeerstraße Nr. 15.

**Gummischuhe** reparirt dauerhaft **B. Nolte**, Schuhmachermeister, gr. Ulrichsstraße Nr. 54.

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine Familien-Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und Pferdestall wird bis Neujahr oder 1. April gesucht. Gefällige Offerten wolle man unter der Chiffre F. N. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zum 1. Januar wird von einem Beamten, kinderlos, eine Wohnung, bestehend aus Stube nebst Zubehör, gesucht. Zu erfragen bei Herrn **Friedr. Saag** auf dem Markte.

Ein Logis, 2 — 3 Stuben, Küche, Kammer u., sofort von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Adressen an

**Dr. Lüdike**, Halle, gr. Steinstraße Nr. 16.

Eine oder 2 Stuben sind an einzelne Leute zu vermieten, sofort oder Neujahr zu beziehen bei **E. Sonnemann**, Neustadt Nr. 7.

**Logis-Vermiethung.**

Ein bequemes Logis **mittlerer Größe** ist an ruhige Leute von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April 1860 zu beziehen. Alles Nähere gr. Klausstraße Nr. 37 im Laden.

Eine schöne Schlafstelle Dachriggasse 9, 1 Tr.

**Warnung!**

Das Ausschneiden von Streu und Rohr aus unser Weiden-Anlagen wird bei Pfändung bis 1 Thaler geahndet. Die Gebr. **Glitzsch**.

Ein **Gummiüberschuh** ist am Freitag Abend im „Bürgergarten“ verloren worden. Man bittet denselben abzugeben bei Herrn **Wiener jun.** oder im Bürgergarten bei Herrn **Beyer**.

**Ankündigung.**

Auf Grund des ehrenvollen Zeugnisses des Herrn Professor **Rosenberger** über mein Copernikantisches Weltssystem beehre ich mich mit hoher Genehmigung einem hiesigen hochzuverehrenden Publikum dasselbe zur Ansicht in der Rathhausgasse Nr. 12 künftigen Montag u. täglich von 10 — 12 Uhr Vormittags u. von 4 — 7 Uhr Abends mit dem Anfang jeder Stunde vorzuzeigen u. bitte um gütigen Besuch. Entrée 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Kinder die Hälfte. **Seyfert**.

Der Tuchmacher-Vorsteher hat noch keine Jahresrechnung abgelegt. Warum das nicht? —

**Mehrere Mitalieder.**

**Ummendorf.**

Sonntag den 20. **frische Pfannkuchen** im **goldenen Adler** bei **Natsch**.

